



Pressemitteilung

München, den 16. April 2015

Schluss mit dem Schwarze-Peter-Spiel!

Der Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Martin Neumeyer, MdL, fordert angesichts der nicht abreißenden Kette von Schiffsunfällen im Mittelmeer, bei denen mittlerweile tausende Flüchtlinge umgekommen sind, ein grundlegendes Umdenken in der europäischen Asyl- und Flüchtlingspolitik. Lebensrettung müsse vor Grenzsicherung stehen, zumal Europa insgesamt über genügend Aufnahmekapazitäten verfüge, wenn sich alle Länder angemessen an der Aufnahme von Flüchtlingen beteiligen und diese menschenwürdig behandeln, unterbringen und versorgen würden.

München. „Es ist eine Schande, wie einige Länder in Europa mit Flüchtlingen und Asylbewerbern umgehen, wie sie alles tun, sie von ihren Grenzen fernzuhalten oder sie vor Ort ihrem Schicksal überlassen“, so der bayerische Integrationsbeauftragte Martin Neumeyer, MdL. Seiner Ansicht nach muss auch die Frage erlaubt sein, warum die EU mit Triton wieder die Grenzsicherung über die Aufnahme von Flüchtlingen gestellt hat. „Der Grund liegt darin, dass sich viele Mitgliedsstaaten der Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern schlichtweg entziehen. Deutschland hat allein im letzten Jahr Hunderttausende aufgenommen – und wird noch mehr aufnehmen. Aber allein können wir nicht alle aufnehmen“.

Besonders verärgert zeigt sich der Kelheimer Landtagsabgeordnete darüber, dass Flüchtlinge gerade in einer ganzen Reihe von ost- und südeuropäischen Mitgliedsstaaten unter schlechter Behandlung und Lebensbedingungen zu leiden hätten, die Europa nicht würdig seien. Folglich verweigerten deutsche Gerichte immer wieder die Rücküberstellung von Flüchtlingen gemäß der Dublin-III-Verordnung in diese Länder – und das zu Recht. „Und das sind gerade die Länder, die besonders von der Umverteilung in der EU profitiert haben. Hier wird Solidarität mit Ignoranz vergolten und das kann so nicht weitergehen“, so Martin Neumeyer.

Martin Neumeyer, MdL

Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund, zugeordnet dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Hausadresse: Winzererstraße 9, 80797 München – Briefadresse: 80792 München

Telefon: 089 1261-1988 –Telefax: 089 1261-1987

verantwortlich: Martin Neumeyer – e-mail: Integrationsbeauftragter@stmas.bayern.de

Dem Schwarze-Peter-Spiel in Europas Flüchtlingspolitik müsse endlich ein Ende gemacht werden. „Wenn EU-Staaten Flüchtlinge nicht registrieren und ihnen stattdessen die Weiterreise nahelegen, widerspricht das nicht nur den europäischen Verträgen, sondern ist auch eine Verhöhnung des europäischen Gedankens. Deshalb brauchen wir endlich einen festen Verteilungsschlüssel für Asylbewerber in der Europäischen Union gemäß Größe und Leistungskraft, wobei alle 28 Mitglieder in die Pflicht genommen werden müssen. Und wir müssen dafür sorgen, dass die bestehenden Mindeststandards bezüglich Aufnahme, Unterbringung und Versorgung auch eingehalten werden. Denn es geht um Flüchtlinge, es geht um Menschen, die viel Leid erlitten haben – und um die Glaubwürdigkeit Europas“.